

FINANZBERICHT  
2012 – 2017

Im Sommer 2016 hat *Sylvain Coiplet* die Geschäftsführung von *Johannes Mosmann* übernommen. Die Buchhaltung wurde dagegen von *François Germani* übernommen, der sie von Frankreich aus führt und mehrmals nach Berlin gekommen ist, um die Jahresabschlüsse zu betreuen.

**Finanzielle Entwicklung**

2013 bis 2015 wurde das Institut hauptsächlich von Stiftungen, seit 2016 hauptsächlich von (inszwischen über 60) Kleinspendern in einem Umfang von etwa 20.000 Euro pro Jahr finanziert. Die Stiftungsgelder waren als Starthilfe gedacht, mit dem ausdrücklichen Auftrag, einen eigenen Spenderkreis aufzubauen. Trotz der Anstrengungen für die Gründung der Interkulturellen Waldorfschule ist es uns inzwischen gelungen, so dass sich unsere Finanzen, nach einem Tiefpunkt Anfang 2016, inzwischen erholen konnten. Als Nächstes müssen wir allerdings unsere Abhängigkeit von Großspenden abbauen, weil diese jederzeit auslaufen könnten.

Aus einer Betriebsprüfung ergab sich 2017 eine Nachzahlung von etwa 1000 Euro an die Künstlersozialkasse für den Zeitraum 2012 bis 2016. Trotzdem verfügte das Institut Ende 2017 über 12.500 Euro noch nicht verbrauchte Spendenmittel (Ende 2016: 5.000 Euro). Langfristig wollen wir es schaffen, alle Spenden, die während eines Jahres eingehen, erst im nächsten Jahr auszugeben und so nicht mehr auf der Grundlage von Erwartungen, sondern von den tatsächlich eingegangenen Spenden zu planen. Die Kapitalerhöhung zur Umwandlung der gUG in eine gGmbH wollen wir dann auf einen Schlag durchführen. Dadurch können wir die ganze Zeit über freier über unsere Mittel verfügen, als wenn wir das Kapital allmählich erhöhen würden.

Neben dem sogenannten ideellen Bereich, dem eigentlichen gemeinnützigen Teil des Instituts, wird der Verlag wie ein normales Unternehmen behandelt, darf aber vom ideellen Bereich bezuschusst werden, weil er dessen Zweck dient, daher die Bezeichnung Zweckbetrieb. Durch die positive Entwicklung des Verlags wurde 2016 und 2017 umgekehrt der ideelle Bereich entlastet und der Spendenverbrauch gesenkt. Die aufgesparten Mittel wollen wir aber in den Ausbau des Verlags investieren. Im Gegenzug wird der Verlag entsprechend seines Platzbedarfs einen Teil unserer Mietkosten übernehmen können.

Nicht erfasst werden hier private Spenden an einzelne Mitglieder des Instituts. Diese lassen sich zwar nicht steuerlich absetzen und sorgen dafür, dass das Bild unvollständig bleibt, kommen aber im vollen Umfang an. Gäbe es sie nicht, könnte sich *Sylvain Coiplet* nicht in Vollzeit für das Institut einsetzen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>INSTITUT (Ideeller Bereich)</b>						
Kleinspender	500 €	4.122 €	4.558 €	5.786 €	10.915 €	13.131 €
Grosspender ab 1000 €	0 €	0 €	2.560 €	2.560 €	4.560 €	2.260 €
Grosspender ab 5000 €	12.500 €	0 €	5.000 €	15.000 €	7.500 €	7.500 €
Stiftungen	0 €	16.000 €	10.000 €	7.500 €	0 €	0 €
<b>Spendenaufkommen</b>	<b>13.000 €</b>	<b>20.122 €</b>	<b>22.118 €</b>	<b>30.846 €</b>	<b>22.975 €</b>	<b>22.891 €</b>
Spendenverbrauch	417 €	19.413 €	26.374 €	35.463 €	22.796 €	15.368 €
Differenz	12.583 €	709 €	-4.256 €	-4.617 €	179 €	7.522 €
<b>VERLAG (Zweckbetrieb)</b>						
Erträge	0 €	267 €	227 €	3.563 €	4.836 €	5.275 €
Aufwendungen	0 €	0 €	1.864 €	3.477 €	3.270 €	4.467 €
<b>Ergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>267 €</b>	<b>-1.637 €</b>	<b>85 €</b>	<b>1.565 €</b>	<b>808 €</b>